

Fortuna, den 12.Mai 2013

Schnuppersegeln in Holland

Unser altgedienter Segelkamerad Bernd Riebel nebst Gattin Britta haben wieder mal einen Schnuppersegeltörn in Holland organisiert. Dafür wurden in Harlingen die beiden Plattboden-Großsegler "Tsjerk Hiddes" (27 Personen) und "Fortuna" (29 Personen) und die beiden kleineren Plattboden-Segler "Witte Walrus" (8 Personen) und "Zeeroos" (5 Personen) gechartert.

Nach einer mehr oder weniger staureichen Anreise treffen wir alle am Mittwochabend, den 8. Mai, im Harlinger Hafen ein. Nach der ersten Begrüßung verstauen wir unser Gepäck und die mitgebrachten Speisen und Getränke in den Schiffsrümpfen. Danach begeben sich die meisten von uns in den Ortskern von Harlingen, um einen kleinen Imbiss zu sich zu nehmen und sich ein wenig die Füße zu vertreten. Nach unserer Rückkehr werden noch SCR 03 T-Shirts des Vereins verteilt. Am Abend liegen wir bei Zeiten in den Kojen, da viele von uns einen arbeitsreichen Tag hinter sich hatten.

Am Donnerstagmorgen treffen wir uns zum Frühstück der Großsegler im Salon. Es ist Vatertag und herrliches Wetter. Nach dem Frühstück erwarten wir unsere beiden Kleinsegler "Walrus" & "Zeeroos", die sich aus dem Stadthafen zu uns in den Großhafen begeben. Nun ist Skipperbesprechung und unsere beiden Berufsskipper Peter und Chris erläutern die Möglichkeiten der Tour. Unsere beiden Vereins-Skipper Jochen (Zeeroos) und Klaus (Walrus) machen Ihrem ersten Unmut über den Zustand Ihrer beiden Boote Luft. Nicht nur der Zustand der Walrus ist erbärmlich, es fehlen auch wichtige Gegenstände an Bord der beiden Kleinen. Die Walrus hätte den Namen "Moderboot" verdient, da sich im Schiffsinernen der Schimmel breit macht.

Um 10.45 Uhr laufen wir dann endlich gemeinsam aus. Unter Motor fahren wir einen südwestlichen Kurs Richtung Schleuse zum IJsselmeer. Besonders die "Zeeroos" hat alle Last uns zu folgen durch Ihren breiten Bug schieben die beiden Kleinsegler gewaltige Wassermassen vor sich her. Nach dem Durchschleusen gibt es eine Segelunterweisung durch unseren Matrosen Daniel und es werden nacheinander alle Segel gesetzt. Bei schönstem Wetter und 5 bis 6er Windstärken laufen die beiden Großen super durch die Wellen. Wir erreichen bis zu 6,5 Knoten und wir "Landeier" bekommen alle Hände voll zu tun. Wir kreuzen gegen den Wind und jeder Handgriff wird bei uns immer sicherer. Da ja Vatertag ist, vergessen wir auch nicht, etwas gegen das "dehydrieren" zu tun. Ableger, Drehbrücke, Schleuse, Wende- Biere sind nötig, um nicht auszutrocknen. Da uns unsere beiden "Lütten" nicht folgen können, wird kurzerhand umdisponiert und anstatt dem heutigen Ziel Enkuizen wird Stavoren angesteuert. Hier erwartet uns ein geschützter Hafen und die leckereren "Spaghetti Bolognese" der ersten Kochcrew. Anschließend zückt Herbert seine Gitarre und wir sitzen abends lange zusammen um von altem deutschen Liedergut bis zum Hardrock alle möglichen Lieder zu trällern.

Der Freitagmorgen beginnt für uns wieder mit einem leckeren Frühstück bei einem starken Süd- West Wind mit Böen bis Windstärke 8, aber es bleibt trocken. Die beiden Berufsskipper raten, nicht auszulaufen. So vertreiben wir uns die Zeit mit Einkaufsbummel und Kibbeling essen. Noch ein Eis zum Nachtisch, Buch lesen, Kartenspiele und chillen sind angesagt. Die jüngeren bauen mit Chris' Sohn "Helder" Wasserbomben und haben viel Spaß. Einige von uns klettern ins "Krähennest", um sich mal die Sache von oben anzuschauen. Die Jungs fangen kleine Köderfische und wollen in der kommenden Nacht auf Aal gehen. So kommt keine Langeweile auf und abends erwartet uns von der nächsten Kochcrew leckeres "geschnetztes mit Reis".

Am Samstagmorgen regnet es. Nach dem Frühstück wird entschieden trotz Regen zu segeln. Der Wind hat sich glücklicherweise gelegt und als wir den Hafen von Stavoren verlassen, werden auch gleich die Segel gesetzt. Bei bis zu 5 Windstärken funktioniert das Segeln prima. Unsere beiden Gallionsfiguren Nina & Selina sitzen auf dem Klüverbaum und haben viel Spaß. Nach wenigen Stunden reißt auch der Himmel auf und wir haben noch ein paar Sonnenstunden. An diesem Abend liegen wir mit unseren 4 Schiffen im Stadthafen von Makkum. Da es unser letzter Abend auf den Schiffen ist, wird nochmals ein Gruppenbild an Deck gemacht und unsere Vorbereitungen laufen fürs Abendprogramm. Heute gibt es "Krustenbraten mit Knödeln und Rotkraut und dazu eine leckere Soße. Anschließend ist gemütliches Beisammensein unter Deck der "Fortuna" angesagt. Die Kochcrews, die Organisatoren und die Helfer werden alle geehrt. Hier ein Geschenk für die Riebels und da ein Geschenk für die Skippies und viel Lob für Alle.

Anschließend greift Herbert wieder zur Gitarre und die Stimmung erreicht ungeahnte Höhepunkte. Da unsere Getränke fast aufgebraucht sind, tragen alle Schiffe Ihre letzten Reserven zusammen und so ist auch heute Nacht kein Engpass zu erwarten. Als Herbert vom Gitarre spielen wunde Finger hat, springt Ralf als DJ ein und das Schiff hebt ab. Es wird getanzt und gerockt, das sich die Balken biegen!

Am Sonntagmorgen hat so mancher Kopfweh. Doch nach unserem letzten gemeinsamen Frühstück geht es sogleich durch die Schleuse ins Holländische Wattenmeer und bei einem schönen 5er Vorwindkurs und bei Sonnenschein in unseren Heimathafen von Harlingen. Dort angekommen, werden sogleich die Fahrzeuge klar gemacht, die Kajüten und die Küche klar gemacht. Die letzten Reste des Krustenbraten und der Beilagen finden Abnehmer und um 15 Uhr sind wir auf der Autobahn Richtung Heimat. Um 21 Uhr kommen wir heil und zufrieden zu Hause an.

Ja, das war mal wieder ein toller Törn mit vielen Eindrücken und Erlebnissen. Wir hatten alle viel Spaß und möchten solch einen Törn gerne wiederholen!

Euer

Hans-Hermann